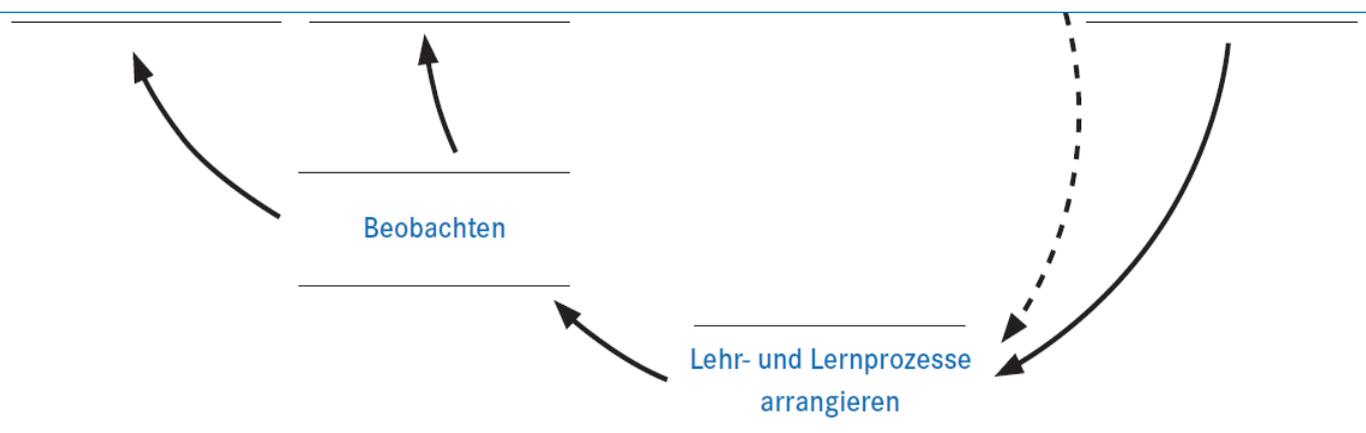


Lehrpersonen sprechen über Beurteilungsanlässe

Handreichung mit Ideen der Fachgruppen für die Praxis



Herausgeber

Amt für gemeindliche Schulen (AgS)
Abteilung Schulentwicklung
Fachgruppen Deutsch, Fremdsprachen, ICT OSKIN,
Mathematik, Musik/Gestalten und NMG

Autorinnen und Autoren

Das Dokument wurde in einer **Mini-Arbeitsgruppe**
unter Zusammenarbeit aller Leitenden der Fachgruppen
erstellt:

Sabrina Nussbaumer (Fachgruppe Deutsch)

Verena Blum (Fachgruppe NMG)

Claudio Giglio (Fachgruppe Mathematik)

Stéphanie Weber (Fachgruppe Fremdsprachen)

Henk Geuke (Fachgruppe Musik Gestalten)

Philipp Wüthrich (Fachgruppe ICT OSKIN)

Zug, Januar 2022

Einleitung

Die Fachgruppen des Kantons Zug setzen sich aus Lehrpersonen aller Schulstufen zusammen. Sie ...

- stellen die gemeinde- und schulartenübergreifende Vernetzung im Fachbereich sicher, z. B. durch den Aufbau einer Erfahrungsaustauschgruppe.
- geben Impulse für die Umsetzung (fach)didaktischer und fachlicher Neuerungen.
- arbeiten an überfachlichen Fragestellungen mit.
- pflegen die Schnittstellen (KG – Primarstufe – Sek I – Sek II).
- melden Bedürfnisse für Weiterbildungsveranstaltungen.
- schlagen neue Lehrmittel vor und begleiten deren Erprobung.
- sind Anlaufstellen für pädagogische oder (fach)spezifische Fragen und unterstützen auf Anfrage Schulhaus- oder Unterrichtsteams.
- arbeiten an Entscheidungsgrundlagen für die Bildungsverwaltung und -politik mit.

Im Schuljahr 2020/21 haben die Fachgruppen zudem als Jahresziel verfolgt, wie Lehrpersonen über durchgeführte Beurteilungsanlässe ins Gespräch kommen können. Dieses Dokument bietet Lehrpersonen sowie Unterrichts- oder Fachteams Ideen, wie sie sich über ihre Klassen hinweg zu Schülerinnen- und Schülerleistungen austauschen können, um so mehr über ihre Beurteilungspraxis zu erfahren. Mit einem sich wiederholenden Dialog über die eigene Beurteilungspraxis kann sich mit der Zeit eine einheitliche Beurteilungskultur in der Gemeinde etablieren.

Ideen für den Austausch

Ziel

Kompetenzerwartungen im Voraus klären → vom Ende her denken (Lernzielorientierung)

Im U-Team oder in der Fachschaft eine schulhausinterne, gemeinsame Haltung in Bezug auf Beurteilungsanlässe entwickeln

Gesprächsgrundlagen / Überlegungen / Inputs

- Ankerbeispiele (Lösungen) für die Korrektur **vor der Durchführung** gemeinsam entwickeln
→ Was ist die erwartete Lösung (Antwort, Verhalten) der Aufgabe? Für welche Teile gibt es wie viele Punkte?

Beispiel

[N 2d 52 E3 © HarMoS Naturwissenschaften+ \(phbern.ch\)](#)

- Beurteilungsraster (Rubrics) im **Vornherein** gemeinsam entwickeln
→ Ziele (Kompetenzerwartungen)
→ Kriterien und Indikatoren festlegen
→ Advance Organizer für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler (Lerninhalt im Voraus bekannt geben)
- Was erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern für 4 Punkte, 3 Punkte etc.?
- Ab wann ist ein Verhalten / eine Leistung «deutlich erkennbar»? Muss da alles «super» sein?
- Rahmenbedingungen, Eckwerte des Beurteilungsanlasses gemeinsam im Voraus festlegen oder prüfen (Zeitvorgaben, Hilfsmittel, niveauspezifische Erwartungen).
- Regieanweisungen für die Durchführung erstellen (für mündliche und praktische Beurteilungsanlässe)
→ z. B. Welche Hilfen bekommen die Schülerinnen und Schüler zu welchem Zeitpunkt?
→ Wie viel Zeit wofür?

Beispiel

[N 2d 52 E3 © HarMoS Naturwissenschaften+ \(phbern.ch\)](#)

- Von Kolleginnen und Kollegen des gleichen Fach-/Unterrichtsteams Leistungsnachweise (summative Lernkontrollen) und Beurteilungsraster mithilfe von Checklisten kritisch prüfen lassen.

Weiterführende Informationen in Broschüre [«Beurteilen und Fördern B&F für kompetenzorientierten Unterricht»](#)



Checkliste für schriftliche Leistungsnachweise

S. 77, 78

Austausch, «Eichung»
zu Schwierigkeitsgrad
bzw. Anforderungsni-
veau im Fach- / U-Team

- Was unterscheidet die Leistungen zwischen Real- und Sekundar-schülerinnen und -schülern?
- Was muss ein Niveau B Schüler, eine Niveau B Schülerin erreichen und was ein Niveau A?
- Gemeinsam Raster und Beurteilungsanlässe erstellen und im Entstehungsprozess darüber sprechen.
- Lehrpersonen lösen Aufgaben selber (ausprobieren) und tauschen sich über den Schwierigkeitsgrad usw. aus (Unterrichts-Team, Fachteam).
- Im Unterrichts-Team (oder Fachteam) punktuell zu gleichem Beurteilungsanlass mit gleichen Bedingungen und Kriterien Arbeiten von Schülerinnen und Schülern einer anderen Klasse (anonymisiert) mit den entsprechenden Beurteilungsinstrumenten beurteilen.
Austausch und Diskussion der Ergebnisse. Erkenntnisse als Konsequenzen für weitere Beurteilungsanlässe festhalten.
→ Test(-güte)-kriterien bewusst prüfen und auswerten.

Weiterführende Informationen in Broschüre «[Beurteilen und Fördern B&F für kompetenzorientierten Unterricht](#)»



Summative Beurteilung

S. 56f.

Gesamtbeurteilung im
Zeugnis als profession-
ellen Ermessensent-
scheid vornehmen und
kritisch prüfen

- Mehraugenprinzip: mind. zwei Lehrpersonen beurteilen denselben Bewertungsanlass (z. B. Vortrag, Projektarbeit, Produkt, Lernkontrolle)
- Wie bewerte ich Antworten? Welche Antwort gibt einen ganzen, bzw. nur einen halben Punkt?
- Im Fach-/Unterrichts-Team gegenseitig austauschen und überprüfen, ob eine **Vielfalt** von Beurteilungsformen und -instrumenten angewendet wurde.
→ nicht nur «Papier-Stift-Prüfungen»!
- Vor dem Setzen der Zeugnisnote Fallbesprechungen im Fach-/Unterrichts-Team durchführen.
→ Z. B. Lehrperson zeigt Kolleginnen und Kollegen an einem Beispiel begründet auf, welche Note sie setzen will. Die Kolleginnen und Kollegen prüfen, wie die Lehrperson ihren Ermessensspielraum nützt und welche Ermessensfehler sie evtl. macht

Amt für Volksschule Kanton, Thurgau (2021). «[Handbuch Gesamtbeurteilung der Fachleistungen im Zeugnis](#)»

[D_Gesamtbeurteilung.pdf \(tg.ch\)](#)

S. 4 – 6

Weiterführende Informationen in Broschüre «[Beurteilen und Fördern B&F für kompetenzorientierten Unterricht](#)»



Summative Beurteilung

S. 56 – 71

Gemeinsame Indikatoren für die Korrektur entwickeln

Förderung der überfachlichen Kompetenz zu «Schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein»

- Lehrpersonen tauschen sich aus, welche Kompetenzen bei den fachlichen Kompetenzen beurteilt werden und in einer Note enden, und welche Kompetenzen zu den überfachlichen Kompetenzen gehören (Engagement/Interesse wird überfachlich beurteilt und soll nicht zum Runden benutzt werden).
- Was ist eine Leistungssituation und was eine Lernsituation und wie wird es kommuniziert?
- Wie korrigiere ich Texte in Bezug auf Rechtschreibung? Was streiche ich an? Auf was lege ich Wert?
- Prozessorientierung beim Texteschaffen → vom 1. Entwurf zur Überarbeitung (mit oder ohne Peerfeedback)
- Wie schätzen sich die Schülerinnen und Schüler selber ein? (Am Schluss von einem Test ankreuzen)
- Welche Formen für die Selbsteinschätzung setzen wir ein? Welche anderen Formen gäbe es noch?